

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Texas

Der alte Jim erhielt eines Tages einen anonymen Brief, in dem der Schreibende androhte, ihm den Hals umzudrehen, falls Jim nicht aufhöre, Hühner zu stehlen. – Jim nahm sich diesen Brief so zu Herzen, daß er den Sheriff aufsuchte und um Rat fragte. Der Sheriff lachte und sagte: «Aber Jim, das ist doch ganz einfach. Du mußt nur aufhören, Hühner zu stehlen!» Jim brummte: «Sie verstehen die Sache nicht. Sehen Sie denn nicht, der Brief ist doch anonym, wessen Hühner soll ich nicht mehr stehlen?»

★

Ein Europäer fuhr zum erstenmal durch Texas. Der Cowboy, der ihm im Bahnabteil gegenüber saß, kam mit ihm ins Gespräch und lud ihn ein, auf einer kleinen Bahnstation ein Glas Bier mit ihm zu trinken. Als die beiden in ihr Abteil zurückkehrten, zeigt es sich, daß der Platz des Cowboys inzwischen von einem anderen Passagier besetzt worden war. «He, Mister», sagte der Texas-Boy, «stehen Sie auf! Aber fix! Das ist mein Platz!» Der Fremde rührte sich nicht. «Haben Sie mich verstanden – oder soll ich Ihnen Beine machen?» klang es drohend. Im nächsten Augenblick hatte der Mann eines mit dem Colt über den Schädel bekommen. Halb betäubt erhob er sich und stürzte aus dem Abteil. «Sehen Sie», sagte der Cowboy zu dem Europäer, «das war wieder einer von den ungehobelten Kerlen, durch die wir in der ganzen Welt in den Ruf kommen, unhöflich zu sein!»

★

An einer Mittelschule in San Antonio erhielten die Schüler eine Prüfungsarbeit unter dem Titel: «Wer ist ein echter Amerikaner?» Der Aufsatz eines vierzehnjährigen vollblütigen Indianers aus Ottawa bestand aus einem einzigen kurzen Satz: «Ich bin es.» TR



100 Prozent Stimmabstimmung

In 17 Bündner Gemeinden sind sämtliche Stimmberechtigten anlässlich der Nationalratswahlen an die Urne gegangen. In Zwerggemeinden kann man eine solche Wahldisziplin noch begreifen, wie etwa in Marmorera, dessen fünf Stimmberechtigte alle katholisch-konservativ stimmten. Den Hut abziehen muß man aber von den Bewohnern von größeren Gemeinden: in

Dann müssen sie barhäuptig herumlaufen!

er Werke zu Gast. Der 1888 geborene Künstler hat das malerische Arbeiten in der Ostschweiz während der vergangenen 40 Jahre ungemein befruchtet; seine Werke strömen eine verinnerlichte Kraft, eine Farbenfreude aus, und lassen zugleich einen lebhaften Sinn für ein hormonisches Kompositionsgeschehen. Es ist er-

Eine Art Hormonie-Musik!

4. Die Entlastung des bisherigen Frauenfelder Spitals durch ein weiter oben im Thurtal gelegenes Regionalkrankenhaus, wie es vom Regierungsrat auf Grund von Vorschlägen des Expertenkollegiums in die Diskussion geworfen wurde. Damit würde die Frequenz der chirurgischen und Frauenabteilung in Frauenfeld zurückgehen, und es

Zu wenig Frauen in Frauenfeld???

Argentinische Streitkräfte bekämpfen einen Unruheherd

(Reuter.) Land- und Luststreitkräfte besetzten am Donnerstag das Polizeipräsidium von Mar del Plata.

«O welche Lust Soldat zu sein!»

sowohl die Reiter wie die Pferde sind aus dem Holz, das an solchen Konkurrenzen bestehen kann, doch waren gewisse Laufschwierigkeiten zu überwinden

... bis das Karussell in Gang kam!



HOTEL
ROYAL
BASEL
beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Royal-Stube mit Klimaanlage. Auserlesene Spezialitäten
Größter Parkplatz Basels

G. SCHLUCHTER

Der unfreiwillige Humor

in den Gazetten

Junger Kaufmann

mit abgeschlossener Lehre sucht Stelle, um die deutsche Sprache zu vervollkommen

Höchste Zeit!

JIU-JITSU

(Selbstverteidigung)
nur für Männer

Frauen müssen sich alles gefallen lassen!

Wiederverkäufer, wie Metzgereien, Co-
mestiblageschäfte, Gasthäuser, Restauranzen,
Kostgebäuden, Pensionen wie auch kollektive Haushaltungen (Anstalten) sind ver-
pflichtet, Fleisch von Wildschweinen und
Bären und daraus hergestellte Fleischwaren
vor dem Verkauf oder vor der Zubereitung
der städtischen Fleischschau zur Kontrolle
vorzuweisen. (Das Fleisch der andern
Eimands.)

«Berner, paßt auf Eure Mutzen auf!»

Bisam-Mantel

ausgelassen, weite Form, neu, Umstände halber
sehr günstig abzuholen

Ausgelassen – wohl aus Freude über die
bevorstehende Abwechslung?

Zürcherin, kurz aber nett gewachsen, von lebhaftem, vorwiegend heiterem Temperament
aber alleinstehend und sehr einzufreuen, in der Person reichlich

Wie sie so kurz gewachsen war,
das stand ihr zum Entzücken gar!

«Das Wenden mit Fahrzeugen auf der
genannten Strecke zum Befahren der Kasernenstrasse in verbotener Richtung ist untersagt.»

Amtsschimmel BRRR!»

